

nähe verwandte Sprache reden, und in die Französisch sprechenden Wallonen im Berglande. Durch Mittelbelgien läuft die Grenze zwischen beiden Stämmen von O nach W. Das Land ist meist fruchtbar und in der Ebene wahrhaft gartenmäßig angebaut (s. Bild 12), berühmt ist sein Zuckerrüben- und Flachsbau. Das Gebirge liefert Eisen und das Maas- und Sambrebecken Steinkohlen. Das Gewerbe leidet namentlich in Metall- und Feinwaren Großartiges. So kann das Land die dichteste Bevölkerung unter den Staaten Europas tragen, abgesehen vom Königreiche Sachsen, das noch 60 G. auf 1 qkm mehr hat.

In **Niederbelgien**: ++ Antwerpen, stark besetzte Handelsstadt an der tiefen Schelde, einer der wichtigsten Häfen des Festlandes, durch den auch viele rheinisch-westfälische Waren ausgeführt werden. — + Gent, alte Handelsstadt an der Schelde. — * Ostende, Seebad, Handelshafen, Überfahrt nach England.

In **Mittelbelgien**: +++ Brüssel (Bruxelles), die glänzende, durch Gewerbefleiß (Brüsseler oder Brabanter Spitzen und Teppiche) blühende St., wohl als „Klein-Paris“ bezeichnet. Südöstlich das Schlachtfeld von La Belle-Alliance oder Waterloo, über das die flämisch-wallonische Sprachgrenze läuft. In der Nordostecke des Königreichs die sandige und morastige, aber mit Fleiß und Geschick angebaute Provinz Limburg, in der Rinder- und Schafzucht und Mollerei blüht.

In **Oberbelgien**: + Lüttich, alte, mit vielen Türmen geschmückte Stadt, ein Hauptst. der oberbelgischen Industrie (Geweberfabrikation). Südlich ** Breviers, Tuchfabriken. An der Sambremündung * Namur, Stahlfabriken (Messer), Straßenkreuzung, Festung.

Auswärtiger Besitz des Königs ist der Kongostaat in Afrika.

6. Königreich der Niederlande (Holland).

Ohne die Südersee 33000 qkm, reichlich 2mal so groß wie das Kgr. Sachsen, 5 1/2 Mill. E. 1 1/2 mal so dicht bevölkert wie das D. R.

Lage. Zwischen dem Breitengrade von Aachen und dem von Hamburg-Bremerhaven — Wilhelmshaven erstreckt sich das Königreich 300 km, wie Berlin-Bremen, auf 6° O. Die Ostgrenze verläuft parallel der Nordwestküstenlinie, im Durchschnitt von dieser 175 km wie Berlin-Dresden entfernt. Das Land bildet die stumpfe Nordwestecke der Norddeutschen Tiefebene.

Bodengestalt. Schon der Name des Landes zeigt an, daß es ein niedriges Land ist. Ein tief eindringender Meerbusen, als südliche Fortsetzung der Nordsee Südersee benannt, teilt es in zwei Flügel: das wichtigere südwestliche Marschland, das Mündungsland der Schelde, der Maas und des Rheines, und das ärmere nordöstliche Geestland, das bis an den Dollart zieht und viele öde Moore in sich schließt. Mehr als die Hälfte des Bodens liegt tiefer als der Wasserspiegel des Meeres und ist der See und den Flüssen abgewonnen und durch Deichbauten gegen Überflutung geschützt. Zahllose Windmühlen und Dampfpumpen dienen

§ 43.

besitzt: Fluren, Binnen, Limburger Wäld

Limburger Wäld

Tranennetz der Erde

Provinz Flandern. Brüssel

Provinz Brabant

Provinz Limburg